

ZISTERSDORFER RATHAUSPOST

NOVEMBER 2007

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 174

An einen Haushalt.

Verlagspostamt 2225 Zistersdorf

Zugestellt durch Post.at

Landesrätin Bohuslav eröffnet Kreisverkehr: Alles dreht sich rund um den Pumpenbock

Zufriedene Gesichter gab es bei der Eröffnung des Kreisverkehrs durch Landesrätin Petra Bohuslav am 18. Oktober. Dafür gab es verschiedene Gründe.

Für die Landesvertreter, weil damit eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht wird, für die Gemeindevertreter gab es die Sichtweise, dass nach wiederholten Zusagen der zuletzt genannte Zeitplan doch eingehalten wurde, für die Vertreter der Straßenverwaltung, weil damit eine Straßenkreuzung entschärft wird, bei der besonders Ortsunkundige manchmal

die Orientierung vergeblich suchten, und für die Vertreter der Pittel- und Brausewetter, weil das Kunststück gelungen ist, dieses 350.000 Euro schwere Bauvorhaben über die Sommermonate umzusetzen.

Für die Eröffnung wurde die Landstraße noch einmal zur Sackgasse. Rednerpult und Sitzgelegenheiten waren vor der Einmündung in den Kreisverkehr aufgestellt. Damit konnte nach Grußworten und Festrede das blau-gelbe Band feierlich durchgeschnitten werden, ohne den Verkehrsfluss zu beeinträchtigen.

Spätestens beim Beobachten des Verkehrsstromes waren alle Besucher überzeugt, dass der Kreisverkehr erforderlich ist. Täglich benützen rund 4.000 Fahrzeuge diese Straßenkreuzung. Im Weinviertel zählt der Kreisverkehr noch zur Minderheit. Einzigartig, aber typisch für die Erdölgegend ist die Gestaltung mit einem bunten Pumpenbock, der in der Nacht beleuchtet ist und damit schon von weitem die Kreuzung ankündigt.

In Niederösterreich gibt es 260 davon, die nach Untersuchungen das Unfallrisiko um 80 Prozent verringern.

Überblick

Bauplätze

Auch wenn die Gemeinde will, wird nicht jeder Acker zum Bauland. Ein Überblick zum Widmungsverfahren soll den Schlusspunkt für Diskussionen mit Halbwahrheiten setzen. *Seite 3*

Berufswahl

Eine Broschüre erleichtert den Jugendlichen in Niederösterreich die Entscheidung für eine Lehre nach dem Schulbesuch. *Seite 4*

Weißer Rauch

Normalerweise ein Zeichen dafür, dass eine Lösung gefunden wurde. Völlig anders ist das bei der Überprüfung des Kanalnetzes, denn wenn es raucht, dann zeigt das einen Fehler beim Kanalanschluss an. *Seite 5*



Beim Durchschneiden des blau-gelben Bandes: Straßenbaudirektor Dipl. Ing. Rudolf Gruber, Vizebgm. Helmut Lehner, Diakon Werner Hanzlovic, die LABg. Herbert Nowohradsky und Mag. Karin Renner, Bgm. Wolfgang Peischl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Straßenbauchef fürs Weinviertel Dipl. Ing. Herbert Svec und Pittel-Chef Ing. Rudolf Robitza

Wie ich es sehe

Ein Aufruf für unsere Umwelt!

Auch bei der Verbesserung der Umweltbedingungen kann nur ein Schritt nach dem anderen gesetzt werden. Das zeigt sich jetzt mit Abschluss der Arbeiten für die Abwasserentsorgung. Seit Wochen müsste es bei allen Häusern der Großgemeinde ein privates Ableitungssystem geben, das das gesamte Schmutz- und Regenwasser ordnungsgemäß „erfasst“.

Besser formuliert wäre in diesem Fall wohl „erfassen soll“. Mit dem Bau des Kanalnetzes allein ist es noch nicht getan. Nur wenn wirklich ALLE Objekte richtig angeschlossen sind, haben die Investitionen für unsere Umwelt einen Sinn.

Schon die ersten Überprüfungen bringen Umweltsünden ans Licht. Fraglich ist, ob diese Feststellung mit einem „Gott sei Dank“ oder einem „leider“ kommentiert werden soll. Daher noch einmal die Aufforderung an jene, die jetzt in Verzug sind: Bitte sorgen Sie für eine ordnungsgemäße Schmutz- und Regenwasserentsorgung auf Ihrem Grundstück. Es sollte doch nicht wirklich erforderlich sein, jedem Grundeigentümer vorerst mit dreifacher Sicherheit beweisen zu müssen, dass er gar nicht oder nicht korrekt angeschlossen hat.

"Meldeamt" für exotische Tiere ist die Bezirkshauptmannschaft

Ist der Gesetzgeber schon soweit gegangen, dass nun auch Haustiere angemeldet werden müssen? Hat nun jeder Tierhalter die Pflicht bei Neukauf eines Haustieres, Geburtsdaten des Tieres beim Meldeamt vorzulegen? Fakt ist, dass manche Tiere angemeldet werden müssen, aber nicht die Schmusekatze oder der Goldfisch, sondern Wildtiere, die als Haustiere gehalten werden. Diese müssen bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden.

Auf diesen Umstand wurde jetzt vom Amtstierarzt hingewiesen, weil es in der Vergangenheit immer häufiger zu Unfällen mit exotischen Tieren kam. Vor wenigen Wochen etwa wurde in den Medien berichtet, dass der Halter einer Schlange beim Füttern von seinem Liebling gebissen wurde.

Vom Tierschutzombudsmann wurde darauf hingewiesen, dass den wilden Tieren ein besonderer Schutz durch das Tierschutzgesetz zugesprochen wird. Viele Tierliebhaber lassen beim Kauf außer Acht, dass Wildtiere spezielle Bedürfnisse an die Haltung stellen. Die meisten Käufer ignorieren wichtige Faktoren, die das Tier in seiner gewohnten Umgebung hatte, die dann in einem Haus oder einer Wohnung nicht

mehr gegeben sind. Da spielen Klimaverhältnisse, Licht und Strahlungswärme, Ernährung, Gesellschaft für die Tiere und Terrariengestaltung eine große Rolle.

Um keine unangenehmen Überraschungen zu Hause zu erleben sollten Spontankäufe vermieden werden und außerdem sollte man sich ausreichend über das Tier informieren, um eine schöne Zeit mit seinem „exotischen Freund“ zu erleben!

Meldepflichtige Tierarten

1. Wildtierarten der Säugetiere, davon ausgenommen Schalenwild, Bison und Streifenhörnchen
2. Wildtierarten der Vögel, davon ausgenommen alle Arten der Unzertrennlichen (Agapornis spp.), der Plattschwefelsittiche, der Wellensittiche, der Nymphensittiche, der Prachtfinken sowie der Chinesische Sonnenvogel, die Chinesische Zwergwachtel und das Diamanttäubchen
3. alle Arten der Reptilien
4. alle Arten der Lurche
5. Fische, die in Freiheit mehr als einen Meter lang werden.

Wochenenddienst der Ärzte

Datum	praktischer Arzt	Zahnarzt	Telefon
11. 11. -	Dr. Hebar	Dr. Kolarik (Mistelbach)	02572/2202
18. 11. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Krizan (Gänserndorf)	02286/3390
25. 11. -	Dr. Hebar	Dr. Hofer (Leopoldsdorf)	02216/2265
2. 12. -	Dr. Schönauer	Dr. Hanisch (Laa a.d. Thaya)	02522/7740
9. 12. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Barsa (Groß-Engersdorf)	02245/88616
16. 12. -	Dr. Schönauer	Dr. Polednak-Heger (Mistelbach)	02572/3381
23. 12. -	Dr. Hebar	Dr. Scarlat (Groß-Enzersdorf)	02249/3790
24. 12. -	Dr. Hebar	Dr. Pichler (Zistersdorf)	02532/2515
25. 12. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Buda (Gaweinstal)	02574/2554
26. 12. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Buda (Gaweinstal)	02574/2554
30. 12. -	Dr. Schönauer	Dr. Gass (Drösing)	02536/2200
31. 12. -	Dr. Schönauer	Dr. Abou-Roumie (Stronsdorf)	02526/6384

Dr. Ganneshofer (2298), Dr. Hebar (02534/220), Dr. Schönauer (2469)
 Ordinationszeiten der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 8.30 - 11.30 Uhr

Private Wünsche nach neuem Bauland: Kann denn jede Gemeinde nach Belieben umwidmen?

„Erklärt doch meinen Acker zum Bauplatz!“ – Bei diesem Wunsch an die Gemeinde gehen manchmal, wenn dieser nicht erfüllt wird, die Emotionen hoch. Aber wer glaubt, für Bauland ist nur ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich, der irrt gewaltig.

Jede Umwidmung muss von der Landesregierung genehmigt werden. Erst wenn die Gemeinde diese Bewilligung hat, wird eine Umwidmung durch Aushang an der Amtstafel wirksam. Ohne Zustimmung eines Sachverständigen für Raumordnung gibt es keine Bewilligung. Und neben vielen anderen Gründen wird diese Zustimmung auch verweigert, wenn es noch genug Bauland gibt.

Bei dieser Ausgangslage gibt es (seit den 90er Jahren) neues Bauland nur nach folgenden Überlegungen: Umwidmung auf Bauland für ein abgeschlossenes Gebiet und damit kein „Fleckerlteppich“ an Bauplätzen. Für jeden Ortsteil wird erst dann neues Bauland geschaffen, wenn die Bebauung bestehender Plätze absehbar ist. (Unberücksichtigt bleiben dabei jene Bauplätze, die im Privateigentum stehen und nicht verkauft werden.)

Die Umwidmung benachbarter Felder allein schafft noch kein neues Siedlungsgebiet. Erst ein aufeinander abgestimmtes Konzept gewährleistet die geordnete Erweiterung des verbauten Gebietes und verhindert einen

Fremdkörper bei der Baulandentwicklung. Zu Beginn sind beispielsweise die Anbindung an bestehendes Bauland und das Straßennetz (samt Gehsteig und Straßenbeleuchtung, auch wenn diese erst zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden), die Versorgung mit Wasser und Strom, Regen- und Schmutzwasserabfuhr zu lösen.

Außerdem gibt es noch einen entscheidenden Punkt: Für das Anlegen neuer Straßen haben Grundeigentümer die erforderlichen Flächen erst dann zur Verfügung zu stellen, wenn der Eigentümer um eine Baubewilligung ansucht.

Das ist der Grund, weshalb neues Bauland meist nur dann erschlossen werden kann, wenn die Gemeinde das gesamte Bauland ankauft. Andernfalls gäbe es

zwar neue Bauplätze, aber die Zufahrt wäre nur über fremde Felder denkbar (und verboten).

Jede neue Baulandwidmung erfordert somit ein umfangreiches Konzept. Dieses muss sich – abgesehen vom Zeitpunkt der Umsetzung – nicht mit dem zu Beginn zitierten Wunsch auf Umwidmung decken. Das zeigte sich bei der (zuletzt auch) über eine Regionalzeitung ausgetragenen Diskussion für eine einzelne Bauplatzwidmung einer Familie aus Eichhorn.

Dabei wurden nur einzelne Argumente hervorgehoben. Unerwähnt blieb, dass sich der Sachverständige für Raumordnung gegen die gewünschte Umwidmung ausgesprochen hatte, womit dieses Sachthema bereits beim zweiten Absatz dieser Darstellung endet.

Abschied nach 35 Jahren im Gemeindedienst

Um einige Monate mehr als 35 Jahre arbeitete Gerlinde Huemer im Verwaltungsdienst der Gemeinde. Sie wechselte, nach Bürolehre mit anschließendem Kanzleidienst bei den Wiener Stadtwerken, im Herbst 1972 an den neuen Arbeitsplatz in Zistersdorf. Die Großgemeinde war damals wegen der Gemeindezusammenlegung in Niederösterreich gerade erst geboren.

Bereits seit einigen Wochen erfüllt die ehemalige Ringelsdorferin (bis 1971) beide Voraussetzungen der viel diskutierten Hacklerregel: 40 Arbeitsjahre und 55 Le-

bensjahren reichen bei Frauen für den Pensionsantritt.

Ihr erster Arbeitsplatz im Rathaus war das Bauamt, später (1977) wechselte sie in die Buchhaltung, einer Arbeitsstelle, an der sie vorerst auf Schilling und Groschen, später auf Euro und Cent genau verrechnete.

Die Ausbildung zur Standsbeamtin schloss Huemer im Herbst 1988 ab, jene für das Staatsbürgerschaftswesen vier Jahre später. Ab 1999 übernahm sie auch die Leitung der Stadtbücherei Zistersdorf, der sie auch im Ruhestand weiterhin treu bleiben wird.



25. Oktober 2007: Ein letztes Mal öffnet Gerlinde Huemer die Tür zum Bürozimmer. Als Besonderheit haben die Kollegen über Nacht ihren Bürozugang mit Bildern und Luftballons verziert.

Gratis-Broschüre hilft den Jugendlichen bei der Entscheidung für eine Lehre

Den richtigen Beruf zu wählen, ist eine wichtige Entscheidung, aber keine leichte Aufgabe. Oft führen verschiedene Wege ans persönliche Ziel – angefangen von der Lehre über weiterführende höhere Schulen bis hin zu verschiedenen anderen Weiterbildungsmöglichkeiten. Die ersten Schritte zu einem erfolgreichen Berufseinstieg sind, sich rechtzeitig über die vielen Angebote und Möglichkeiten zu informieren und dann in Ruhe zu planen. Die Broschüre „Lehre ohne Leere“ gibt einen Überblick über die zahlreichen Infor-

mations- und Beratungsstellen zur Berufsorientierung



Und so sieht die Titelseite des neuen Lehrlingsführers "Lehre ohne Leere" aus.

und Bildungsberatung im Bundesland Niederösterreich.

Außerdem enthält die Broschüre

Infos über Förderungen die wichtigsten Rechte und Pflichten von Lehrlingen Tipps zur erfolgreichen Berufswahl sowie wichtige Links für die Lehrstellensuche

Die Broschüre und Informationen über weitere interessante Jugendthemen gibt es gratis in der Jugendinfo NÖ (Telefon: 02742/24565 oder per E-Mail info@jugendinfo-noe.at)

In Kürze

Marchbrücke: Bei einer Volksbefragung in der Marktgemeinde Angern sprachen sich 60 Prozent für eine Brücke in die Slowakei aus. Bei einem Baubeginn im Jahr 2010 soll die Brücke für Fahrzeuge bis 7,5 t ausgelegt werden.

Tollwut: Bis Ende Dezember werden wieder Impfköder gegen die Ausbreitung der Tollwut aus Flugzeugen abgeworfen. Die Impfstoffe sind für Haustiere unbedenklich.

Z-Aktiv sucht Sammler für Ausstellung

Erste Erfolge gibt es bereits bei der Suche von Sammelobjekten für die Hobbyausstellung der Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv. Wer sich als Sammler für die Ausstellung anmelden möchte, kann dies noch bis zum 30. November machen: bei Ingrid Heintz (modeinsel@aon.at oder Telefon 2406). Für die Vorbereitungen ist es natürlich besser, wenn nicht bis zur allerletzten Minute mit der Nennung zugewartet wird.

Die ersten Anmeldungen zeigen, dass auch mit Überraschungen bei der Ausstellung während der Dauer des Adventmarktes zu rechnen ist: Naheliegender zur Jahreszeit sind beispielsweise „Engelfiguren“, aber auch die Themen „Kaffee“ und „Fingerhüte“ werden für die Besucher vorbereitet.

Brennholz aus den Gemeindewäldern: Der Verkauf startet heuer am 18. November

Erneuerbare Energie für die Heizperiode aus der eigenen Gemeinde samt Fitnessprogramm bei der Beschaffung. – Das bietet die Gemeinde beim jährlichen Holzverkauf aus den Gemeindewäldern.

Im Rahmen der Waldbewirtschaftung werden jährlich Holzlose abgesteckt, die dann an einem Herbst-Termin unter den Anwesenden

versteigert werden. Die Bedingungen für den Kauf sind einfach.

Jeder darf sich – unabhängig vom Wohnort – durch Mitbieten bei der Holzversteigerung beteiligen. Die ersteigerten Lose sind gegenüber den Vertretern der Gemeinde am Tag der Versteigerung zu bezahlen.

Das Fällen der Bäume durch den Erwerber samt Abtrans-

port hat bis zum 1. April des Folgejahres zu erfolgen.

Vom Schlägern sind jedes Jahr ausgewählte geringe Flächen betroffen, sodass (noch nicht) von einer bewilligungspflichtigen Rodung gesprochen werden kann. Auf diese Weise wird eine schrittweise Erneuerung des Waldes durch den nachfolgenden, natürlichen Bewuchs erreicht.

Treffpunkt	für Holzlose in	Tag	Beginn
Rehwald	Eichhorn	24. November	14.00 Uhr
Dreiländereck	Gaiselberg	2. Dezember	9.00 Uhr
Motocrossbahn Loidesth.	Loidesthal	24. November	9.00 Uhr
Dreiländereck	Maustrenk	18. November	9.00 Uhr
Gemeindehaus W. B.	Windisch Baumgarten	1. Dezember	9.00 Uhr
Remise	Zistersdorf	24. November	9.00 Uhr
Aubründl	Zistersdorf	24. November	13.00 Uhr

Anmerkung: 2007 gibt es keine Holzlose in den Katastralgemeinden Blumenthal, Gösting und Großinzersdorf.

Arbeit bei der Müllverbrennung: Die ersten drei Arbeiter sollen schon im Februar beginnen

Alles im Zeitplan beim Bau der Müllverbrennungsanlage. Damit rückt jetzt schon der Zeitpunkt nahe für die ersten Personaleinstellungen.

„Für die Fertigstellung des Rohbaus nähern wir uns dem Ende“, erklärt Hanspeter Egli den Baufortschritt der Firma Vonroll mit Schweizer Akzent. „Im Februar beginnt die Innenausstattung mit Montage.“

Ab diesem Zeitpunkt wird bereits Personal benötigt: eine Person (Vollbeschäftigung) für die Baustellenüberwachung samt Eingangskontrolle und zwei Teil-

zeitbeschäftigte (50 Prozent) für die Verwaltung/Bürobetrieb und für ständige Aufräumarbeiten auf der Baustelle.

Beschäftigung vorerst für die Dauer der Montagearbeiten (Februar bis Dezember 2008), wobei eine Personalübernahme durch den Betreiber der Verbrennungsanlage denkbar ist.

Bewerbungen können auf einfache Weise im Rathaus Zistersdorf abgegeben/geschickt werden und werden am 10. Dezember gesammelt an die Firma nach Zürich übermittelt.

Abwasserbeseitigung: Die Suche der Fehlanschlüsse hat begonnen

„Rauchsignale“ wie in den alten Indianerfilmen gab es vom 15. bis 22. Oktober in Maustrenk. Durch den in die Kanalanlage eingeleiteten, künstlich hergestellten Nebel wurde geprüft, ob nach dem Kanalbau alle Hausanschlüsse richtig hergestellt worden sind.

Es hat sich dabei keineswegs um eine „Nacht-und-Nebel-Aktion“ gehandelt, denn einerseits endete die Frist für die Herstellung der Anschlüsse Ende September (NÖ Kanalgesetz: 6 Monate nach der Herstellung der Hausanschlussleitung), andererseits wurden alle Haushalte gesondert mit Flugblatt informiert.

Das Ergebnis der Überprüfung zeigte, dass der Aufwand im Sinne des Umwelt-

schutzes gerechtfertigt war: Statistisch gesehen gehörte jedes sechste Haus zu den „schwarzen Schafen“. Von diesen wiederum hatten zwei Drittel das Wohnhaus



noch nicht an den neu verlegten Kanal angeschlossen, bei den verbleibenden Liegenschaften war die Sachlage noch schlimmer: Bei diesen Häusern gab es Fehler

Kommunaldienst
Weinviertel

KDW

Winterservice
2007/08

• Straßenreinigung
• Winterdienst
• Landschaftspflege
• Maschinenverleih

A-2263 Dürnkrot, Hauptstraße 54
Fax +43 02538/80411 | 0664/9811192
e-mail: kommunalteam@aon.at

Schenken Sie sich **Winterdienst**
Service + Sicherheit
durch KDW-Team!

Schneefrei – Ticket
(auch Urlaubs und Ferienvertretungen !!!!!)

- Räumung bei Schnee- und Glatteis
- Streuung bei Glatteis
- Schaufeln auch an Wochenenden und Feiertagen
 - Haftpflichtversicherung
 - Wetterbeobachtung
 - Tauwetterkontrolle
- Günstige und faire Stundenverrechnung!
- Servicetelefon rund um die Uhr erreichbar
- Ferner im Preis enthalten sind Bereitstellung der Maschinen, Arbeitskleidung, Wegzeit und Fabrikkosten

Rufen Sie an und Sie erhalten ein kostenloses ANBOT

02538 - 80411 ☎ **0664- 9811 192**

Freuen sie sich mit uns auf den winter -
MISTELBACH ZISTERSDORF MATZEN DÜRNKRUT

Bauverbundung: Rako Zistersdorf • RLZ 30985 • Kfs 1003011
Gerichtswahl: Zistersdorf

beim Anschluss. Entweder wurde das Abwasser in den Regenwasserkanal geleitet (und fließt damit ungereinigt in den Seiherbach), oder das Regenwasser schlägt auch den Weg über Pumpwerke zur Kläranlage Zistersdorf ein.

Die Suche nach den Fehlanschlüssen in der Großgemeinde wird fortgesetzt. Aus Gründen des Umweltschutzes hat es wenig Sinn, wenn zwar der Vollausbau des Kanalnetzes samt Erweiterung der Kläranlage umgesetzt wird, aber die Anschlüsse fehlen.

Wie es weiter gehen wird, ist kein Geheimnis: Ähnlich dem Probegalopp in Maustrenk wird in wenigen Wochen in Eichhorn verstärkt mit "Nebel" zu rechnen sein!

Kein Stein bleibt auf dem anderen: In kurzer Zeit sollen die Gemeinden umfangreichere Betreuung auf die Beine stellen

Bei der Kinderbetreuung stehen wir in Niederösterreich wenige Monate vor einem neuen Zeitalter. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009, also im September des nächsten Jahres, soll jedes Kind ab einem Alter von zweieinhalb Jahren den Kindergarten besuchen dürfen.

Erste Informationen dazu gab es in den Medien bereits im September. Wie diese Er-

weiterung umzusetzen ist, wird von einer Expertengruppe des Landes bis Jänner 2008 erarbeitet.

Für alle Gemeinden, die als Kindergartenerhalter den erforderlichen Raum zur Verfügung stellen müssen, steht damit die Frage im Vordergrund, wie dies umgesetzt werden kann. Erste Details dazu sind bereits durchgesickert (mehr dazu im Kasten rechts unten).

Möglich ist aber selbstverständlich, dass es noch Änderungen dazu geben kann, denn die bisher bekannten Informationen stützen sich auf inoffizielle Berichte, nicht aber auf einen neuen Gesetzestext.

Die Gemeinde Zistersdorf wird in den nächsten Wochen eine Erhebung bei jenen Familien durchführen, deren Eltern durch einen früheren Kindergartenbesuch ihrer Kinder (Geburtsdatum zwischen 1. Februar und 31.

Juli 2005) von dieser Alterserweiterung profitieren könnten. Das Vorgehen anderer Gemeinden, die Kindergarteneinschreibung von Februar auf November vorzuverlegen, wurde Abstand genommen, weil damit alle Familien (auch die mit Kindern über drei Jahren) verpflichtet werden, schon drei Monate früher verbindlich bekannt zu geben, ob ein Kindergartenbesuch ab September 2008 gewünscht wird.

In zwei Jahren enormer Schwund bei Plätzen in den Kindergärten

Vorausplanen ist bei den Kindergartenplätzen auf Grundlage der Geburtenzahlen gefragt. Einen Unsicherheitsfaktor, der in der Praxis nur zu geringfügigen Abweichungen von den Berechnungen führt, stellen Ab- und Zuwanderung dar sowie der Umstand, dass – für jeden der drei Kindergärten in unterschiedlichem Umfang – ein geringer Anteil an Kindern nicht den Kindergarten besucht.

Bei den Platzberechnungen für Kindergärten wurde der Gemeinde Zistersdorf in kurzer Zeit drei Mal ein Strich durch die Rechnung gemacht. Zuletzt ging es dabei Schlag auf Schlag:

Frühjahr 2005:

Ausgangspunkt für die Renovierung des Kindergartens Zistersdorf und das Raumerfordernis war eine Gruppengröße von 28 Kindern. Das war im Jahr 2005.

Juni 2006:

Das neue Kindergartengesetz (vom NÖ Landtag beschlossen gerade noch vor der Sommerpause am 30. Juni) legte die Gruppengröße mit höchstens 25 Kindern fest. Für die Kindergärten der Gemeinde Zistersdorf bedeutete das in Summe 18 Plätze weniger (selbstverständlich bei mehr Qualität der Betreuung in kleinerer Gruppe). Dieser Änderung fiel somit knapp eine Gruppe zum Opfer.

Oktober 2007:

Werden ab September 2008 in einer Gruppe auch (bis zu fünf) Kinder betreut, die noch nicht drei Jahre alt sind, dann ist die Gruppengröße 19 Kinder. Würde diese „Altersdurchmischung“ in einem Kindergarten mit vier Gruppen umgesetzt, bedeutet das einen weiteren Rückgang um 24 Kindergartenplätze.

Kindergarten Was kommt neu?

Getrennte Betreuung möglich

Die Jüngsten dürfen zu einer Gruppe mit annähernd gleichem Alter zusammengefasst werden. Dafür gibt es auch schon einen Namen: Flexible Kleinkindergruppe.

Diese Ausnahme ist neu, denn für alle Kindergärten in Niederösterreich galt bisher, dass jede Gruppe alle Altersgruppen (von drei bis sechs Jahren) umfassen muss.

Zwei Gruppenformen nebeneinander

Damit wird es ab September 2008 zwei Betreuungsformen geben: Entweder die „Flexible Kleinkindergruppe“, in der beim Betreuungsstart der größere Teil an Kindern noch nicht drei Jahre alt ist, und/oder aber eine vollständige Altersdurchmischung, sodass von den Zweieinhalbjährigen bis zu den Sechsjährigen alle in einer Gruppe betreut werden.

Vorgaben für die Kleinkindergruppe

12 bis 16 Kinder in der Gruppe
mindestens 6 Kinder unter drei Jahren
Betreuung durch Kindergärtnerin und einer Helferin
bei 13 Kindern unter 3 Jahren zusätzliche eine zweite Helferin erforderlich

Gruppe für alle Altersstufen

19 Kinder, wenn fünf Kinder unter drei Jahre
20 Kinder, wenn bis zu vier Kinder unter drei Jahre
25 Kinder, wenn kein Kind unter drei Jahre
Betreuung durch Kindergärtnerin und eine Helferin

Was ist los in unserer Großgemeinde?

November 2007

10. November

14.00 Uhr *Spielenachmittag*, Saal im Gemeindegasthaus, Spielwaren Schüller und Gasthaus Kammerer

11. November

14.00 Uhr *Spielenachmittag*, Saal im Gemeindegasthaus, Spielwaren Schüller und Gasthaus Kammerer

15. November

Tagesfahrt nach Sopron, Volkshochschule Zistersdorf

17. November

20.00 Uhr *Zwölfeläuten*, die letzten Kriegsmonate in einem Dorf in vier Akten, Theateraufführung der Zisterne, Kellerbühne im Rathaus

18. November

17.00 Uhr *Zwölfeläuten*, die letzten Kriegsmonate in einem Dorf in vier Akten, Theateraufführung der Zisterne, Kellerbühne im Rathaus

20. November

18.30 Uhr Blutspenden in Eichhorn, Feuerwehrhaus, Landesklinikum Weinviertel Mistelbach

23. November

20.00 Uhr *Zwölfeläuten*, die letzten Kriegsmonate in einem Dorf in vier Akten, Theateraufführung der Zisterne, Kellerbühne im Rathaus

24. November

20.00 Uhr *Zwölfeläuten*, die letzten Kriegsmonate in einem Dorf in vier Akten, Theateraufführung der Zisterne, Kellerbühne im Rathaus

25. November

10.00 Uhr Adventmarkt im Haus Elisabeth

14.00 Uhr *Turmblasen* im Haus Elisabeth, Bläsergruppe Windisch Baumgarten

30. November

11.00 Uhr Weihnachtsbastelmarkt in der Volksschule, Elternverein

Dezember 2007

1. Dezember

14.00 Uhr Adventbastelmarkt in Loidesthal, Platz neben Firma Ganselmaier, Dorferneuerungsverein Dorfleben Loidesthal

14.00 Uhr Adventjause in Blumenthal, Bastelrunde, Gemeindezentrum

17.00 Uhr *Advent im Alten Markt*, Bewohner des Alten Marktes Zistersdorf präsentieren (bis 24. Dezember täglich) einen Adventkalender in den Fenstern der Häuser

19.30 Uhr *Weihnachten naht*, CD-Präsentation des Zistersdorfer Terzett, Kellerbühne im Rathaus

Jubilare

(Dezember)

75. Geburtstag:

*Hermine Karrer, Blumenthal
Adelheid Schmid, Eichhorn
Eva Aichberger, Friedhofgasse
Theresia Ehm, Gösting*

80. Geburtstag:

*Maria Lobner, Loidesthal
Alfred Stary, Grillparzergasse
Elisabeth Andre, Eichhorn
Johann Maurer, Großinzersdorf
Franz Graf, Beethovengasse
Josefine Amon, Eichhorn*

85. Geburtstag:

*Johann Hofstetter, Beethovengasse
Elisabeth Führmann, Berggasse*

90. Geburtstag:

Maria Hnat, Beethovengasse

95. Geburtstag:

Helene Sofka, Beethovengasse

Silberne Hochzeit:

Maria und Rudolf Reichmann, Loidesthal



1. Weihnachtsbastelmarkt

**mit selbst gebastelten Werkstücken
von den Volksschulkindern**

30. November 2007

11.00 bis 17.00 Uhr

in der Aula der

Volksschule Zistersdorf

Der Elternverein

Was ist los in unserer Großgemeinde?

Fortsetzung von Seite 7

2. Dezember

Des Kaisers neue Kleider, Fahrt ins Kindertheater Baden, Volkshochschule Zistersdorf

3. Dezember

Vier-Tagesfahrt zum Advent nach Nürnberg und Rothenburg ob der Tauber, Volkshochschule Zistersdorf

5. Dezember

14.00 Uhr Adventfeier des Seniorenbundes Loidesthal, Gasthaus Flandorfer

6. Dezember

Jahrmarkt in Zistersdorf

7. Dezember

14.00 Uhr Adventmarkt in Zistersdorf, Kirchenplatz, Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv

14.00 Uhr Hobbyausstellung, Kulturhaus, Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv

8. Dezember

14.00 Uhr Adventmarkt in Zistersdorf, Kirchenplatz, Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv

14.00 Uhr Hobbyausstellung, Kulturhaus, Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv

14.00 Uhr Weihnachtsfeier des Seniorenbundes, Heurigenlokal Huber in Maustrenk

17.00 Uhr Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche Zistersdorf, Musikverein Stadt Zistersdorf und Zistersdorfer Terzett

9. Dezember

14.00 Uhr Adventmarkt in Zistersdorf, Kirchenplatz, Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv

14.00 Uhr Hobbyausstellung, Kulturhaus, Werbegemeinschaft Zistersdorf Aktiv

10. Dezember

14.30 Uhr Adventfeier der Senioren der Großgemeinde Zistersdorf, Kulturhaus

12. Dezember

17.00 Uhr Adventwanderung vom Kindergarten zum Friedhof, Kindergarten Zistersdorfs

13. Dezember

14.00 Uhr Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Zistersdorf, Landgasthaus Kraft in Loidesthal

14. Dezember

18.30 Uhr Weihnachtlicher Klassenabend, Musikschule, Klassen Brigitte Greis und Gerlinde Schätz, Kellerbühne im Rathaus

15. Dezember

9.00 Uhr Flohmarkt in Windisch Baumgarten, Gasthaus Kunst, Eleonore Aumann

12.00 Uhr Adventfeier des Seniorenbundes Blumenthal, Gemeindezentrum

16.00 Uhr Punschstand, Platz neben Firma Ganselmaier, ÖKB Loidesthal

19.30 Uhr *Afghanistan*, Reisebericht in Bild & Ton von Franz Sonndorfer, Kellerbühne im Rathaus

21.00 Uhr *Generation-X*, Clubbing im Kulturhaus, H.S. Music

16. Dezember

9.00 Uhr Flohmarkt in Windisch Baumgarten, Gasthaus Kunst, Eleonore Aumann

15.00 Uhr *Rotkäppchen*, Kindertheater, Kellerbühne im Rathaus, Kinderfreunde Zistersdorf

16.00 Uhr Punschstand, Platz neben Firma Ganselmaier, ÖKB Loidesthal

19. Dezember

16.00 Uhr Punschstand vor dem Polizeigebäude, Bedienstete der Polizeistation Zistersdorf

21. Dezember

15.00 Uhr *Advent im Alten Markt* mit Punschstand, Bewohner des Alten Marktes

22. Dezember

15.00 Uhr *Advent im Alten Markt* mit Punschstand, Bewohner des Alten Marktes

23. Dezember

16.45 Uhr Adventwanderung vom Pfadfinderheim zum Apostelkreuz, Pfadfindergruppe Zistersdorf

24. Dezember

9.00 Uhr *Tag der offenen Tür*, Feuerwehrhaus Loidesthal, Fahrten mit Feuerwehrautos und Pferdekutschen, Feuerwehrjugend Loidesthal

13.00 Uhr *Advent im Alten Markt* mit Aufstellen einer Krippe und Krippenspiel, Bewohner des Alten Marktes Zistersdorf

17.00 Uhr Turmblasen in Gösting, Ortsmusik Gösting

31. Dezember

13.00 Uhr *Silvesterlauf* in Eichhorn, Start und Ziel beim Feuerwehrhaus, FF Eichhorn

15.00 Uhr *Silvesterpfad* in Zistersdorf, Wanderungen zwischen Labstationen von Pferdesportverein, Projektgruppe Moosteich und Taschenfeiltverein

18.30 Uhr *Silvesterpfad*, Abschluss mit Feuerwerk, Moosteich Zistersdorf, Pferdesportverein, Projektgruppe Moosteich und Taschenfeiltverein